



Mal schwungvolle, mal getragene Stücke präsentiert Andreas Warler an der Orgel und der Trompeter Nico Haag bei ihrem Konzert in der Kirche in Tondorf. (Foto: Everling)

Wünsche umgesetzt

Andreas Warler und Nico Haag sorgten für hochwertigen Abschluss der Weihnachtszeit

VON STEPHAN EVERLING

TONDORF. Einen hochwertigen musikalischen Abschluss der Weihnachtszeit lieferten in der Pfarrkirche der Organist Andreas Warler und der Trompeter Nico Haag. Im Duett spielten die beiden ein spannendes Programm, das vom Barock bis in die zeitgenössische Musik reichte. Vor allem Auswärtige konnte Hans Metzler, Vorsitzender des Förderkreises „St. Lambertus Tondorf“, der das Konzert veranstaltete, begrüßen. Mit rund 120 Zuschauern waren die Sitzbänke komplett gefüllt.

Andreas Warler ist in der Gegend gut bekannt. Als Organist in der Basilika Steinfeld hat er sich nicht nur als ausgezeichnete Instrumentalist einen Namen gemacht, sondern

steht mit Vesperkonzerten und Orgelsommer auch für einen intensiven Beitrag zum Kulturlieben. Neun CDs hat Warler bisher eingespielt, als Lehrer gibt er seine Kenntnisse weiter.

Einer seiner Schüler an der Orgel ist Nico Haag. Der 24-Jährige studiert derzeit Trompete in Aachen und ist ein gelungenes Beispiel, wie wichtig die Ausbildung durch die Musikvereine in der Region ist. Seinen ersten Trompetenunterricht erhielt er von Kreisdirigent Walter Link. So ist Haag auch den Musikvereinen treugeblieben und nun Leiter der Blaskapelle „Eifelgold“.

In Tondorf stand allerdings das klassische Repertoire im Zentrum. Als Abschluss der Weihnachtszeit hatte Warler sich etwas Besonderes ausgedacht. Zweimal improvisierte

er an der Orgel über Weihnachtslieder, die sich das Publikum wünschen sollte. Beim ersten Wunsch vereinte er „Tochter Zion“ und „Ich steh' an Deiner Krippe hier“ zu einem gelungenen Potpourri. Die zweite Improvisation widmete er einem eher unbekanntem Weihnachtslied: „Es führt drei König Gottes Hand“.

Dass Warler gerne an der Tondorfer Orgel sitzt, war deutlich zu hören. Mit Schwung eröffnete er das Konzert mit Bachs Concerto in G-Dur. Mit welchem schönem Ton Haag seine Trompete zu spielen weiß, ließ er im getragenen, fast düsteren „Gammal fåbodpsalm von Dalarna“ von Oskar Frederik Lindberg hören. Den Höhepunkt setzten die Musiker mit der Sonate in D-Dur von Telemann.